

**Gott tut nichts auf dieser Erde ausser durch einen Blutbund. Er tut nichts auf der Erde ausserhalb eines Blutbundes. Ich möchte helfen, in dieser BB-Beziehung zu leben und alles zu erhalten, was Gott versprochen. Resultate des Glaubens die wir wünschen.**

## Einleitung

Als ehemaliger Mitarbeiter von Campus für Christus war meine Aufgabe, Gemeinden zu beraten und Glaubensschulungen durchzuführen. Dabei habe ich bemerkt, dass viele Gläubige sich eine tiefere Beziehung zu Jesus wünschen, in der die Kraft Gottes im praktischen Leben erfahrbar und sichtbar wird. Warum ist die Kraft, die uns in den Lehren von Jesus versprochen ist, so wenig sichtbar? Meine Schlussfolgerung: Wir leben nicht im Blutbund mit Gott. Wir glauben an Gott und an Jesus Christus, aber die wenigsten von uns haben ein Verständnis für den Blutbund und können demzufolge gar nicht darin leben. Über den Blutbund wird kaum gepredigt. Wie also sollen wir wissen. Aufgrund dieser Einsicht habe ich diesen Beitrag verfasst. Er möge Sie in eine neue, tiefe Gemeinschaft mit unserem Schöpfergott führen.

## Unterschied zwischen Vertrag und Bund

Die Grundlage eines **Vertrages** sind die eigenen Interessen und Misstrauen gegenüber dem andern. Es ist eine gegenseitige Absicherung. Dabei haben die Vertragspartner eine begrenzte Verantwortung. Die Gültigkeit ist meist zeitlich begrenzt und kann bei gegenseitiger Vereinbarung oder unter bestimmten Voraussetzungen aufgelöst werden (Bsp. Arbeitsvertrag, Mietvertrag).

Die Grundlagen eines **Bundes** sind gemeinsame Interessen oder gar jene des andern und gegenseitiges Vertrauen. Es ist eine Vereinbarung, das Leben miteinander zu verbinden und zu verbringen. Die Bundespartner haben volle Verantwortung für sich und den andern. Ein Bund ist zeitlich unbegrenzt und wird nur durch den Tod eines Partners aufgelöst resp. der Bund geht auf die Nachkommen über (Bsp. Ehe: Bund oder Vertrag?)

Gott hat durch Jesus einen Bund mit uns geschlossen. Er hat sich damit uns gegenüber verpflichtet zu tun, was Er sagt. „Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun“ (Joh. 14,14) und: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren (Joh. 15,7) und: „Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen“ (Mk. 13,31).

Nur wenn wir verstehen, was ein Blutbund bedeutet, werden wir verstehen, wer Gott ist und was Er tut. Das Problem ist, dass wir in der westlichen Kultur kein Verständnis für Blutbünde haben.

Zwar sind noch Ansätze vorhanden. Wir Schweizer sollten eigentlich noch etwas davon wissen. Steht doch im [Bundesbrief von 1291.doc](#) steht: „**einander Beistand, Rat und Förderung mit Leib und Gut**“ zu gewähren.

Schiller hat das poetisch geschrieben: „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr“. Darin kommt das zum Ausdruck, was Gott uns in Jesus anbietet:

- Einheit: „Ich und der Vater sind eins“ (Joh. 10,30)
- „Ich lebe und ihr sollt auch leben“ (Joh. 14,19)
- „Dies ist der neue Bund in meinem Blut“ (Lk. 22,20)
- „Ich lebe, doch nun nicht ich sondern Christus lebt in mir“ (Gal. 2,20)

Wir kennen diese Verse, verstehen aber nicht wirklich, was sie bedeuten. Wir leben in der westlichen Kultur und haben Bibelworte mit Kulturdenken vermischt.

Die Folge davon:

- Keine Glaubensresultate wie in der Apg.

- Das Glaubensleben ist ein Krampf für viele
- Viele stehen unter einem Leistungsdruck
- Kaum ein Unterschied zur Welt

Jerusalem ist ein Oststaat und lebt noch in einem Blutbund – leider im abrahamitischen und nicht im messianischen. Und die Bibel ist ein östliches Buch. Israel hat noch etwas vom Bündnis mit Gott verstanden (2. Kö. 23,2.3). Hier ist die Rede vom Buch des Bundes die Rede.

Ein Beispiel von den Auswirkungen vom Bundesdenken finden wir in Korea bei Y. Cho: 60'000 Gemeindeglieder, 25'000 Pastoren. Sie nehmen Wein und Brot und gehen in die Städte und nehmen diese ein im Namen Jesu. Oder in Mumba, Indien, wo sich täglich bis zu 4000 Menschen bekehren.

## Die Bibel ist ein Bundesbuch

Sie ist eingeteilt in die zwei Haupt-Blutbündnisse Altes und Neues Testament. Testament kommt aus dem Lateinischen ‚Testamentum‘ und heisst Bund.

Innerhalb des AT und NT finden wir Aufzeichnungen und Berichte von 55 Blutbündnissen zwischen Gott /Mensch, Mensch/Mensch, Nation/Nation, Sippe/Sippe.

Der gesamte Erlösungsplan ist in den zwei Hauptbündnissen enthalten. Darin sind 8 grosse Bündnisse (hauptsächlich Blutbündnisse) beschrieben, die die Absichten Gottes mit dem Menschen zeigen:

1. 1. Mose 2,16.17: Mit Adam: Enthält die Bedingungen für das Leben der Menschen in Unschuld
2. 1. Mose 3,15: Mit Adam: Regelt das Leben der gefallen Menschen und gibt die Verheissung eines Erlösers.
3. 1. Mose 9,16: Mit Noah: Richtet den Grundsatz der menschlichen Herrschaft auf.
4. 1. Mose 12,2: Mit Abraham: Gründet die Nation Israel und bestätigt die Verheissung der Erlösung, die Adam gegeben wurde.
5. 2. Mose 19,5: Mit Mose: Verurteilt alle Menschen als Sünder (Röm. 3,23; 5,12).
6. 5. Mose 30,3: In Kanaan: Verheisst die endliche Wiederherstellung und Bekehrung Israels.
7. 2. Sam. 7,16: Mit David: Sichert die Fortführung der Familie Davids (in Christus erfüllt – Mt. 1.1, Lk. 1,31-33) und die Fortführung des Königreiches Davids über Israel und die ganze Erde, die in und durch Christus erfüllt werden soll (Apg. 15,14-17).
8. Der Neue Bund, prophezeit in Jer. 31,31-34; 32,38-40; Hes. 37,23b-28; Hebr. 8,8-13. Er beruht auf dem Opfer Jesu und sicher die ewige Errettung und Seligkeit unter dem Bund mit Abraham (Gal. 3,13-29) allen zu, die glauben. Ganz ohne Bedingung, ewig, unwiderruflich.

Die Zahl 8 bedeutet Neuanfang.

- Noah war mit 8 Leuten in der Arche und war der Träger des Neuanfangs mit der Welt.
- Abraham hatte nach Isaak 8 Kinder.
- Der Bund in Jesus ist der 8. Bund und danach gibt es keinen mehr.

Das hebräische Wort für Bund heisst ‚Berith‘ und bedeutet schneiden. Das bedeutet, das dabei Blut fliesst. Deshalb wurden Bündnisse nicht geschlossen sondern geschnitten.

## Gründe für einen Bund

- Schutz und Versorgung: Schwächere Parteien schliessen sich zusammen oder einem stärkeren an um mehr Stärke zu erlangen.
- Mehr Durchschlagskraft: Geschäftspartnerschaften. Erforderten unerschütterliche Loyalität einander gegenüber.

- Freundschaften um der Freundschaft Willen. David und Jonathan.
- Partnerschaften: Um ein angefangenes Werk weiterzuführen (Joh. 15,15.16).

Der Blutbund, in den du eingetreten bist, ist ein Bund zwischen dir und dem allmächtigen Gott. Das Opfer und das Blut für diesen Bund kam von Jesus Christus und ist der Grund, warum du errettet bist. Es ist ein Blutbund, durch das Blut von Jesus besiegelt.

## Die 12 Elemente eines Blutbundes

1. Repräsentant: Es kann ein Stellvertreter des Bundesträgers sein, der den Bund schliesst. Meistens die stärkste Person. Gott wählte Jesus Christus.
2. Bedingungen für den Blutbund: Rahmenbedingungen und Segen für Einhaltung resp. Fluch für Bruch des Bundes.

Die Segnungen der Blutbundes mit Gott:

- Ewiges Leben: Der physische Tod ist eine Folge des geistlichen Todes (1. Mo. 2,17)
  - Materieller Segen: Armut ist ein Fluch (5. Mo. 28,45-48)
  - Physischer Segen / Gesundheit: 2. Mo. 15,26, Gal. 3,13ff)
  - Geistlicher Segen: Leibliche Kinder (1. Mo. 15,4-5), geistliche Kinder (Gal. 4,19; 2. Tim 2,2)
  - Herrlichkeit, die manifestierte Gegenwart Gottes (Joh. 17,22). Mit Jesus in unserem Leben dürfen wir wieder die Nähe zu Gott erleben, wie sie für Adam und Eva vor dem Sündenfall war.
3. Ortswahl: Auswahl des Ortes, wo der Blutbund geschnitten wird. Jeder, der im Blutbund involviert ist, muss sehen und hören können, was geht, weil alle, was der Repräsentant tut oder verspricht für alle gültig ist.

Das Kreuz von Golgatha war auf einem Hügel in Jerusalem, so dass es alle sehen konnten. Noch heute schaut die ganze Welt nach Golgatha.

4. Aussuchen und Töten des Blutopfers: 1. Mose 15,9.10: Bundesschluss mit Abraham. Mit dem Tieropfer bringen die Bundespartner zum Ausdruck: „Wenn ich den Bund breche, gehe es mir wie diesem Opfer!“ Jesus ist das Opfer des Neuen Bundes (Jes. 52,13-15).
5. Schwur: Im Blutweg schwören die Blutbundespartner beim Namen ihres Gottes, die Bedingungen einzuhalten (1. Mo. 22,16. Gott schwor bei sich selbst, weil er keinen höheren Partner hat.

Joh. 14,6 im Blutbundkontext: Ich bin der Weg des Blutes, niemand kann in den Blutbund mit Gott kommen ausser sie laufen den Weg des Blutes Jesu. D.h. sich mit Jesus verbinden.

6. Austausch der Geschenke: Jeder bringt das Kostbarste und wertvollste, was er hat als Geschenk. Im Austausch bringt er zum Ausdruck: Alles, was ich habe, gehört dir, wenn du es brauchst und alles, was dir gehört, gehört nun mir. Jesus gab Gott Geschenke (Joh. 17,9-10) und Gott gab Jesus Zugang zu der ganzen Herrlichkeit. Du bist in Jesus und damit gehört die Herrlichkeit Gottes dir.
7. Austausch des Namens: Nach dem Bundesschluss wurde der Name ausgetauscht. Das sagt: Alles, was ich bin, bist nun du und was du bist bin nun ich. Das bedeutet: Du hast jederzeit Zugang zum Blutbundpartner und allem, was er hat. Er kann dich nicht hindern, egal in welcher Situation oder in welchem Zustand du kommst. Gott kann dir den Zugang zu seinem Thron nie verwehren, egal in welchem Zustand oder Umstand du kommst.
8. Tausch des Mantels: Der Mantel (Uniform) ist ein Ausdruck der Stellung und Autorität des Trägers. Mit dem Manteltausch wurde die Autorität ausgetauscht. Durch Jesus bekamst du den Mantel Gottes (Seine Herrlichkeit) und du gabst ihm deinen Mantel (deine Sündhaftigkeit und Unvollkommenheit).
9. Zeichen / Narbe: Es gab immer ein Zeichen, das den Blutbund erkenntlich machte. Bei Noah der Regenbogen, bei Abraham die Beschneidung, bei Mose die Gesetzestafeln. Jesu Zeichen sind

seine Wundmahle. Dein Zeichen ist der Heilige Geist. Er ist das zweischneidige Schwert, das Seele und Geist scheidet (Eph. 6,17; Hebr. 4,12). Das ist die Beschneidung der Herzen (5. Mo. 30,6). Die Narbe als Zeichen des Bundes ist inwendig und nur im Geist sichtbar.

10. Denkmal: Zur Erinnerung wurde ein Denkmal aufgerichtet, ein Baum oder ein Steinhäufen oder Steinmal, um die Nachkommen an den Blutbund zu erinnern (1. Mo. 31,44.45). Das Mal deines Blutbundes mit Gott ist das Kreuz.
11. Waffentausch: Die Blutbundpartner tauschten Ihre Waffengürtel mit Dolch, Schwert, Pfeil und Bogen und Schild aus. Das war das Symbol für Stärke und Schutz. Damit verpflichteten sie sich, sich bei feindlichen Angriffen gegenseitig beizustehen. Sh. Auch Waffenrüstung.
12. Bundesmahl: Nachdem der Bund abgeschlossen war, wurde das Bundesmahl eingenommen. Alle, die in den Bund eingeschlossen waren, nahmen daran Teil. Jesus hat uns das Abendmahl überliefert. (Lk. 22,17-19; 1. Kor. 11,26); Das Brot und der Wein verkörpern ein ganzes Mahl und sollen dich erinnern, dass du im Blutbund mit Gott lebst.

## Entscheid zum göttlichen Wandel auf der Basis des Blutbundes

### Gebet für das tägliche Leben

Himmlicher Vater, in Anbetung demütige ich mich unter Deine gewaltige Hand. Ich entscheide mich, Dir in allem zu vertrauen und Dir in allem, was heute geschehen wird, Lobpreis und Danksagung entgegen zu bringen.

Im Namen meines Repräsentanten des Blutbundes, Jesus Christus von Nazareth, danke ich Dir allmächtiger Vater, für meine Annahme, meine Errettung, meine Erlösung und Wiederherstellung im Bundesopfer durch Deinen Sohn. Durch das Blut des Passahlammes Yeshua darf ich freimütig vor Deinen Thron treten und Gnade empfangen für den heutigen Tag (Hebr.4.16).

Ich übergebe Dir die 3 Kräfte, die in der Welt herrschen: Meinen Eigenwillen, der Macht bedeutet, meine Finanzen und meine Sexualität. Ich entscheide mich, Dir meinen Geist, meine Seele und meinen Leib als lebendiges Opfer darzubringen. (Röm.12,1) Ich will Dir ein Tempel sein für Deinen Geist (1. Kor. 3,16). Ich übergebe Dir alle Bereiche meines Lebens, meiner Familie und Arbeit. Ich stelle mich vollständig unter Deine Herrschaft, ohne etwas zurück zu halten.

Ich proklamiere den Schutz des Blutes über mich, meine Familie und alle, die Du mir anvertraut hast. Ich entscheide mich, in Jesus Christus zu bleiben und widerstehe jeder Einmischung Satans in der Autorität des Königs aller Könige. (Jak.4,7)

Ich begehre verwandelt zu werden in das Ebenbild Christi und bitte Dich Vater im Himmel, alles zu tun, dass dies geschehen kann. Ich sage ja zu den Trainings, die ich dazu nötig habe. Ich vertraue Dir, dass das Wort aus Römer 8,28-29 wahr ist und Du alles, was mir widerfahren wird dazu benutzen wirst, meine Sinne und mein ganzes Wesen in Dein Bild umzugestalten.

Jesus Christus ist der Repräsentant des Blutbundes mit Dir, dem Schöpfer von Himmel und Erde und ich bekenne, dass ich durch Ihn ausgestattet bin mit allen himmlischen Gütern (Eph. 1,3) und mit Ihm versetzt bin an himmlische Orte (Eph. 2,6). Der Tod und die Auferstehung von Jesus Christus ist mein Tod und meine Auferstehung (Röm. 6,3-8): Sein Sieg ist mein Sieg (Röm. 1-2).

Ich kann durchbrechen, weil Er der Durchbrecher ist. Ich kann überwinden, weil Er überwunden hat. Ich bin gerecht, weil Er meine Gerechtigkeit ist (2.Kor.5,21). Ich bin heil, weil Er Yahweh rapha und somit meine Heilung ist.

In Seiner Autorität bin ich ein Botschafter des Himmelreiches (2. Kor. 5,20) und werde alles tun, was in meiner Macht steht, diese Stellung würdig zu vertreten. Deshalb entscheide ich mich, ein heiliges, reines und Gott wohlgefälliges Leben zu führen und mich nicht mehr länger dieser Welt hinzugeben.

Ich ziehe nun herzliches Erbarmen an, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut und Geduld. Ich entscheide mich, in jeder Situation meine Mitmenschen höher zu achten als mich selbst und wo nötig Vergebung und Versöhnung zu leben. Die Liebe soll meine Motivation sein von meinem Handeln und Wandeln. Ich proklamiere den Frieden Gottes, Shalom, über mit, meiner Familie und all jenen, die mir anvertraut sind und über all meinem anvertrauten Gut (Kol. 3,12-15).

Ich nehme jeden Gedanken der Vernunft unter den Gehorsam Jesu Christi (2. Kor. 10,5) und nehme den Helm des Heils (Eph. 6,11-18) und widerstehe allen Gedankengebäuden von Humanismus, Rationalismus und allem, was sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt. „Mein Heil bleibt ewig und meine Gerechtigkeit wird kein Ende haben.“ (Jes. 51,6).

Ich trage den Panzer der Gerechtigkeit, der besonders mein Herz vor falschen, eigennütigen Motivationen schützt. Ich umgürte mich mit der Wahrheit, die kein Zustand ist sondern in der Person von Jesus Christus offenbart wurde. Er ist die Wahrheit, Sein Wort ist die Wahrheit (Joh. 17,17) und wird ewig bestehen (1.Petr. 1,25). Ich entscheide mich, in den Schuhen der Bereitschaft den Weg des Herrn Jesus zu gehen und das Friedensevangelium zu verkünden. Jesus Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh. 14,6). Ich proklamiere Sein Wort, das sagt: „Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen. Gutes predigen und Heil verkündigen.“ (Jes. 52,7)

Ich halte den Schild des Glaubens hoch im Vertrauen, dass daran alle feurigen Pfeile des Feindes abprallen. Jesus Christus, Du bist der Anfänger und Vollender meines Glaubens. Trainiere mich darin.

Ich nehme das Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist und bekenne, dass das Wort Gottes lebendig und kraftvoll ist, es ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert und fähig, Geist und Seele zu trennen, und es dringt durch bis zur Scheidung von Mark und Bein und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.“ (Hebr. 4,12-13).

Himmlicher Vater, bitte umimantle mich mit Demut und der Furcht des Herrn. Ich bekenne meine geistliche Armut (Mt. 5,3) und damit meine Abhängigkeit von meinem Blutbundpartner Jesus Christus.

Heiliger Geist, bitte trainiere mich im Gehorsam und in Treue den Willen des Vaters zu tun durch Jesus Christus. Hilf mir, von mir weg zu schauen, damit ich das sehen kann, was Du mir zeigen willst. Hilf mir mein Herz rein zu behalten, damit ich Dich sehen kann (Mt. 5,8). Salbe meine Ohren, damit ich Dich hören kann. Ich entscheide mich, Deinem Wort gehorsam zu sein.

Hier bin ich - sende mich!

Ich bete dieses Gebet in der Zuversicht und im Glauben auf den wundervollen Namen meines Herrn Jesus Christus. Denn Jesus Christus allein ist fähig, mich davor zu bewahren, dass ich falle, und er ist auch fähig, mich fehlerlos und mit grosser Freude in Deine Herrliche Gegenwart, mein Himmlischer Vater, zu stellen (Judas 24).

„Dem Gott, der allein weise ist, meinem Heiland, sei alle Ehre und Majestät und Gewalt und Macht nun und zu aller Ewigkeit!“

Amen.

War dieser Beitrag hilfreich für Sie? Ich würde mich freuen, ein kurzes Feedback von Ihnen zu erhalten.